Fischarten-Datenblatt

Name:	KAP LOPEZ
Wissenschaftl. Name:	Aphyosemion australe
Herkunft:	Gambun, Kongo (Afrika)
Größe:	6 cm
Beckenlänge:	60 cm
pH-Wert:	5,5-6,5
Wasserhärte:	<10Â° dGH
Temperatur:	20-25Â° C
Ernährung:	Lebend- und Frostfutter

Fischarten-Datenblatt

Pflege:	Der Kap Lopez gehÃ¶rt zu den am besten erhÃ¤ltlichen und ist auch einer der besten fÃ¼r AnfÃ¤nger geeigneten Killifische. Die Art wurde 1921 von Rachow beschrieben, wobei das Datum der ErsteinfÃ¼hrung heute noch nicht ganz geklÃ¤rt ist. Man kann jedoch davon ausgehen, dass die Art zwischen 1912 und 1913 zum ersten mal importiert wurde. Bekannte Synonyme sind H. calliurus, Panchax polychromus und P. australe. Das Vorkommensgebiet beschrÃ¤nkt sich auf KÃ¼stenregionen von Nordgambun bis zur Volksrepublik Kongo in stehenden GewÃ¤ssern. Die MÃ¤nnchen lassen sich leicht anhand der FÃ¤rbung von den Weibchen unterscheiden (Weibchen nicht so farbenprÃ¤chtig). Als weitere Unterscheidungsmerkmale kÃ¶nnen die Flossenform (beim W. abgerundet, beim M. dreizipflig) und die GrÃ¶ÃŸe (W. kleiner als die mÃ¤nnlichen Exemplare) benutzt werden. Die EndgrÃ¶ÃŸe betrÃ¤gt etwa bei den M. 6c m. Weibchen von A. australe: [img]http://www.picbutler.de/bild/226380/fujis2000dieersten0035oci5.jpg[/img] Die Pflege von Aphyosemion australe ist im Vergleich zu anderen Killifischen nicht allzu schwer. Ein 54-Liter-Aquarium reicht fÃ¼r eine kleinere Gruppe. Weil die M. es so stark treiben, ist es vorzuziehen, mindestens zwei Weibchen zu pflegen, in grÃ¶ÃŸeren Becken kÃ¶nnen sie sogar mit anderen, ruhigen Fischen vergesellschaftet werden. MÃ¤nnchen imponieren untereinander, jedoch kommen Verletzungen in ausreichend groÃŸen BehÃ¤ltern nur selten vor. Kap Lopez sollten in leicht saurem und weichem Wasser (pH bei 6; GH bis 10Â°) bei etwas kÃ¼hleren Temperaturen von 20-25Â°C gepflegt werden. Als Bodengrund sollte man Torffasern bevorzugen, da sie auch positive Auswirkungen auf das Wasser haben. Eine dichte Bepflanzung, VersteckmÃ¶glichkeiten durch Wurzeln und eine Schwimmpflanzendecke sollten ebenfalls vorhanden sein. Das Aquarium sollte plan abgedeckt werden, da die Aphyosemion australe gerne springen. Dieses Verhalten liegt in ihrer Jagd nach kleinen Fluginsekten begrÃ¼ndet, die sich kurz Ã¼ber der WasseroberflÃ¤che bewegen. Aphyosemion australe kann an Trockenfutter gewÃ¶hnt werden, jedoch sollte man, wenn man Zuchtambitionen hat, eher Lebend- und Frostfutter reichen. Dabei sollte man vorallem auf eine abwechslungsreiche

Fischarten-Datenblatt

FÃ¼tterung achten. Empfehlenswert wÃ¤ren z.B. weiÃŸe und schwarze MÃ¼ckenlarven, sowie WasserflÃ¶he und Cyclops. Wurmartiges Futter sollte nur selten gereicht werden, da Kap Lopez leicht verfetten.

Die Zucht gelingt am besten in mÃ¶glichst weichem und leicht saurem Wasser, Ã¤hnlich den Haltungsbedingungen. Ein Ansatz kann bei etwa 23Â° C mit einem M. und zwei W. in kleineren BehÃ¤ltern erfolgen. Als Ablaichsubstrat dienen Fasertorf und Javamoos oder man verwendet Perlongespinste. In einem normalen Arten- oder sogar im Gesellschaftsaquarium kann man immer wieder das Substrat entnehmen und die Larven getrennt aufziehen, wenn jedoch grÃ¶ÃŸere Anzahlen von Jungtieren erreicht werden sollen, lohnt sich ein separater Ansatz.

Aphyosemion australe gehÃ¶rt zwar zu den Haftlaichern, jedoch kann man die Eier wie die eines Bodenlaichers aufziehen. BelÃ¤sst man die Eier im Wasser, schlÃ¼pfen nach etwa zwei Wochen die Larven mit einem relativ groÃŸen Dottersack und kÃ¶nnen kaum schwimmen. Andere nehmen den Torf aus dem Becken heraus und lagern ihn etwa drei bis vier Wochen feucht, bevor sie ihn mit weichem Wasser aufgieÃŸen und die Larven schlÃ¼pfen. Die Aufzucht ist danach jedoch gleich. Wenn der Dottersack aufgebraucht ist, lassen sich die Jungfische sehr gut anfangs mit Artemia Nauplien aufziehen, spÃ¤ter auch mit anderem Futter. Die Zucht ist also nicht allzuschwer.

Kap Lopez gibt es schon lÃ¤nger in den Aquarien als "Standardfisch", aber wegen der meist etwas (im Vergleich zu Guppys und Co.) anspruchsvolleren AnsprÃ¼che findet man ihn nur selten.

Der Name (australe) bedeutet soviel wie sÃ¼dlich.